

Phantasia Wars

Von Yuuko

Phantasia Wars

Phantasia Wars

Doodle City

Das ging nicht. Das konnte einfach nicht gehen. Vielleicht war es ein Virus oder ein Programmierfehler, jedenfalls rührte sich die schwere Eingangspforte von Doodle City keinen Millimeter, als Kengo dagegendrückte. Wütend verpasste er ihr einen Tritt und ließ sich an der hohen Schutzmauer ins Gras sinken. "Hier geht's wohl nicht rein...", seufzte Sagi resignierend und beugte sich dann zu Kengo hinunter. "Sorry Ken... Meine Mum ruft. Ich muss für heute Schlussmachen. Wir sehen uns morgen im Startcenter?" Kengo antwortete mit einem Nicken und schon Sekunden später begann Sagis Charakter sich langsam aufzulösen, bis sie schließlich ganz von der Bildfläche verschwunden war. Kengo blieb noch einen weiteren Moment im Gras sitzen, dann begann auch er sich aufzulösen.

Noch bevor sich sein Charakter vollständig ausgeloggt hatte, schaltete Ken seinen Computer aus, stand von seinem Drehstuhl auf und ließ sich mit einem einzigen Sprung rückwärts auf sein Bett fallen. Ein bedrohliches Knacken erinnerte daran, dass er dies schon ziemlich häufig getan hatte und es grenzte beinahe an ein Wunder, dass sein Bett überhaupt noch stand.

Und da lag er nun. Erschöpft, ohne wirklich etwas getan zu haben und starrte zur Decke hoch.

Wie spät war es mittlerweile eigentlich? Er hatte sich heute gleich nach dem Mittagessen an den Computer gesetzt und sich für Phantasia Wars eingeloggt. Wie viele Stunden waren vergangen, während er zusammen mit Sagi nach dem blauen Saphir gesucht hatte? Sagi... Auch wenn sie manchmal ziemlich nerven konnte, war sie doch absolut unverzichtbar wenn es um Combo-Angriffe und Heilzauber ging. Außerdem war sie die erste, die ihm damals die Welt von Phantasia Wars erklärt hatte, als er selbst noch ein blutiger Anfänger war...

Bei diesem Gedanken musste Ken etwas lächeln. Er - ein Anfänger? Das war schon so lange her, es kam ihm vor wie eine Erinnerung aus einem lang zurückliegendem, früheren Leben.

In diesem Moment klopfte es an der Tür, und noch bevor Ken "herein" sagen konnte, stand seine kleine Schwester auch schon mitten in seinem Zimmer. Ihre ozean-blauen Kulleraugen, die er sonst so lustig fand, schauten ihn jetzt vorwurfsvoll an.

"Mama hat gesagt du sollst endlich schlafen gehen! Es ist schon dunkel! Sie macht

sonst..." Ihr Köpfchen wandte sich ruckartig nach rechts und im nächsten Augenblick verfinsterte sich ihr Blick noch weiter. "Warst du denn schon wieder den ganzen Tag am Puta?"

Ken setzte sich auf und folgte ihrem Blick. Was sie so hasserfüllt anstarrte, war sein Computer, der zwar soweit abgeschaltet war, von dem aber immer noch das Lämpchen des Monitors blinkte. Zu sagen, seine jüngere Schwester möge keine Computer, wäre deutlich untertrieben gewesen. Sie HASSTE sie. Seit sie damals an einem Computerkabel rumgenuckelt und dadurch einen leichten Stromschlag abbekommen hatte, sträubte sie sich einfach gegen alles, was auch nur einen Hauch mit Computern zu tun hatte.

Dad war der festen Überzeugung, ihre Seele wäre durch den Stromschlag physisch umgepolt worden, weshalb sie den Computer auch nur "Puta" nennen würde. Ken tippte da eher auf chronische Blödheit...

... "Ach lass mich in Ruhe!", meinte Ken und schmiss ein Kissen nach ihr. Zoe duckte sich, streckte ihm die Zunge entgegen und verschwand dann in ihrem Zimmer. Ken wartete bis er das einrasten ihrer Tür hörte und stand dann auf um sein Kissen zu holen und, wenn man schon mal auf den Beinen ist, den Computer Monitor auszuschalten. Gerade wollte er wieder zu einem Atemberaubendem Sprung ansetzen, überlegte es sich aber dann doch anders. Er wollte es nicht riskieren, dass sein Bett wirklich durchknackste und er sich wieder eine Gardinenpredigt von seinen Eltern anhören konnte. Das musste nun echt nicht sein.

Ken schaute sich im Zimmer um. Der kleine Tisch darin, hatte nicht gerade den günstigsten platz erwischt. Er stand in der Mitte des Raumes und zwar genau so, das Ken sich jedes mal daran stieß, wenn er zu seinem Computer kommen wollte. Sein Blick streifte über die Wände.... von denen er allerdings nicht viel sah. Seine Tapete war nicht mehr zu erkennen, da er sie mit unzähligen Din A3 Blättern überklebt hatte. Und alle zeigten ein und den selben Schriftzug: Phantasia Wars! Ja, er liebte dieses Spiel. Es war vor 2 Jahren herausgekommen und er hatte es sich sofort gekauft. Zumindest die Zugangssoftware, denn das Spiel wurde, wie das veralterte "Section A" online gespielt. Was freute er sich schon auf die Telefonrechnung von diesem Monat... Kaum ein Tag war vergangen, in dem er mal nicht gespielt hatte. Kens Blick blieb auf der Uhr hängen. Es war bereits 10 Uhr. Ja, er sollte ganz dringend sehen, das er ins Bett kam. Immerhin war er jetzt geschlagene 9 Stunden am Computer, ohne wirklich weiter zu kommen. Er zog sich seinen Schlafanzug an und legte sich in sein Bett. Ein weiteres mal starrte er an die Decke. Warum??? Warum? Warum? Warum?

Immer wieder ging ihm diese Frage durch den Kopf. Warum kam er nicht durch das Tor in Doodle City. Hatte er etwas noch nicht gemacht? Brauchte er einen Schlüssel? Oder war es mal wieder in einen dieser blöden Einbahnstraßen des Spieles geraten, wo es sowieso nicht weiterging? Das war schon viel zu oft vorgekommen. Die Programmierer hatten zwar das Spiel gut überarbeitet, jedoch kam es immer wieder vor, dass es an bestimmten Stellen gar nicht weiterging. Oder sie hatten einen dieser Programmierfehler nicht entdeckt. Ken erinnerte sich zurück. Als er gerade neu in Phantasia Wars war und sich noch nicht so auskannte, war er einmal durch eine Tür gegangen und wäre dabei fast in einer plötzlich entstehenden Wand stecken geblieben. Er konnte sich gerade noch retten aber seine Haare *klemmten* fest. Damals hatte er auch Sagi kennengelernt. Sie kam gerade vorbei und sah wie er da in der Mauer steckte. Als Ken sie fragte, oder sie ihm helfen könne, nahm sie einfach eine Schere und schnitt ihm seine Haare ab, sodass er zwar frei kam, er jedoch kaum

noch Haare und eine ziemlich komische Frisur hatte. Ja, ja. Sagis Methoden waren schon etwas eigenartig. Aber was sollte er bloß ohne sie tun? Ken drehte sich in seinem Bett herum, das knacken ließ ihn daran erinnern, dass das Bett wahrscheinlich wirklich durchgeknackst wäre, und starrte noch ein weiteres mal auf eines seiner größten Lieblinge. Ein Schwarzes Plakat mit den Goldenen Buchstaben (wie sollte es auch anders sein) Phantasia Wars und einem Blauem Saphir sowie einem Schwert. "Ja!", dachte er sich noch während er einschlief "Ein wirklich tolles Spiel."...

Ein fahrender Zug. Das Klackern von den Rädern eines Zuges, der über Gleise hinwegrattert.

Das war Kens erster Gedanke, als er am nächsten Morgen aufwachte. Noch hatte er die Augen geschlossen, sein Bewusstsein war noch nicht hundertprozentig von der Traumwelt in die Realität gewechselt. Er lauschte dem monotonen Klackern das ihn wohl geweckt hatte, ohne ihm jedoch eine wirkliche Bedeutung zuordnen zu können. Erst Minuten später wurde ihm klar, dass es gar kein Zug sein konnte, der das tackernde Geräusch verursachte. Er lebte mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester Zoe mitten in der Stadt. Da gab es zwar statt Zügen Straßenbahnen, aber die fuhren nicht auf diesen altmodischen Holzschienen und konnten deshalb schlecht klackern. Aber was war es dann?

Ken lauschte weiter. Langsam fiel ihm auf, dass die tackernden Geräusche sehr unregelmäßig kamen. Mal schnell, dann wieder langsam, und dann wieder schnell bis sie erneut langsamer wurden. Nein, das war kein Zug. Es klang eher wie... wie eine Sekretärin, die auf die Tasten ihrer Schreibmaschine einhämmerte...

Auf die Tasten einer Schreibmaschine, oder einer Computertastatur?

Bei diesem Gedanken schreckte Ken plötzlich hoch und war mit einem Schlag hellwach.

Sein Computer war eingeschaltet, das Modem lief und Zoe saß vor der Tastatur und tippte wild irgendwelche Befehle ein. Mit einem Satz war Ken auf den Beinen und eilte zu ihr hinüber. Zoe sah sich erschrocken um, als er (wiedereinmal) gegen den kleinen Tisch in der Mitte seines Zimmers rempelte und einen kurzen Schmerzensschrei ausstieß. Einen Moment lang hielt er inne, dann humpelte er mit schmerzverzerrten Gesicht noch den Rest des Weges zu seinem Computer. Noch bevor er irgendwelche Fragen an Zoe richtete, warf er zunächst einen misstrauischen Blick auf den Bildschirm.

Ein Glück. Er hatte fast schon erwartet, die Welt von Phantasia Wars zu sehen, stattdessen hatte Zoe sich "nur" auf der Internetseite einer Kindersendung eingeloggt.

Er wankte einige Schritte rückwärts, (rammte dabei dieses mal nicht den Tisch) und ließ sich mit einem erleichterten Seufzer auf sein Bett sinken. Zoe tippte eine letzte Tastenkombination ein, drehte sich dann auf dem Drehstuhl in seine Richtung und versuchte möglichst unschuldig zu lächeln. Es misslang kläglich. Langsam spürte Ken die Wut in sich aufsteigen und er blinzelte Zoe böse an.

"Was sollte das bitte werden? Du? Hier? An meinem Computer?!?" Zoe senkte den Blick und Ken schimpfte weiter. "Und überhaupt: Ich dachte immer du HASST Computer?!" Zoe schluckte und tippte vorsichtig auf den Computerbildschirm. "Ich... hab da so ne Sendung gesehen... Im Fernsehen... Und die haben ne Internetseite, haben die gesagt... Die.... Die wollte ich mir mal... ansehen..." Mittlerweile hatte sich Kens Wut in pure Verwirrung verwandelt.

"Wie jetzt? Du wirfst deinen jahrelangen Computer-Hass einfach so über Bord? Für

eine Kleinkindersendung??" Mit einem mal war Zoes schlecht gespielte Reue wie weggeblasen und machte stattdessen einem breiten Grinsen platz. "Mama hat gesagt, dass sie es ganz toll findet, das ich jetzt keine Angst mehr vor Putas hab. Und dann hat Papa mir vorgeschlagen, dass du mir doch mal zeigen könntest, wie das Phantalia Cars funktioniert!" "Das heißt Phantasia Wars...", berichtigte Ken sie beiläufig und fragte sich gleichzeitig, warum ausgerechnet ER die wahrscheinlich einzigsten Eltern der Welt hatte, die es für eine gute Idee hielten, dass schon seine kleine Schwester mit Videospiele vertraut gemacht würde...

"Bring's mir bei! Bring's mir bei! Bring's mir bei!!!!!! ... Sonst sag ich Papi, dass du schon ganz oft seinen Rasierapparat benutzt hast, um die Pelle von der Wurst abzuschneiden!" Ken schluckte. Was war schon die gesamte Kampfkraft der Nato gegen die Argumentationskraft von kleinen Schwestern? Nichts. Einfach nichts. Und so blieb ihm wohl nichts anderes übrig, als Klein-Quengelkid -Zoe eine Nachhilfestunde in Sachen Phantasia Wars zu erteilen...

... NACH dem Frühstück. Ken schickte seine kleine Schwester aus dem Zimmer damit er sich anziehen konnte und streifte dabei kurz die Uhr. Er registrierte, das seine Schwester schon um 8 Uhr vor dem Computer saß und auf irgendwelchen Kinderseiten surfte. Manchmal fragte er sich echt was in ihrem Kopf so vorging. Als Ken darüber nachdachte und daraus nicht schlau wurde, zuckte er kurz die Schultern und ging dann hinunter ins Esszimmer. Seine Mutter und sein Vater saßen bereits am Küchentisch. Sie schenkten ihm ein fröhliches "GUTEN MORGEN!" und seine Mutter deutete sofort auf einen Stuhl damit er sich setzte. Seine Eltern... Sein Vater war groß, dünn und hatte braunes, schütteres Haar. Auch seine Mutter war relativ dünn, jedoch im Gegensatz zu ihrem Mann eher klein und zerbrechlich. Sie hatte immer gute Laune, außer wenn sie mal schlechte hatte... Ken nahm den Teller mit dem Brötchen entgegen, den seine Mutter ihm mit liebe gemacht hatte und biss hinein....In das Brötchen... Doch schon nach dem ersten Bissen verzog er das Gesicht. Seine Mutter hatte zwar das Brötchen mit liebe gemacht, sie machte Grundsätzlich alles mit liebe es sei denn sie hatte schlechte Laune, doch es schmeckte trotzdem abscheulich. Er würgte das Stück aufgebackenen Teig hinunter und fragte dann: "Himmel, was ist das denn?" Seine Mutter schaute ihn schockiert an. "Na, Leberwurst. Was denn sonst?" Ja, klar. Leberwurst. Was auch sonst? Er aß ja jeden Tag Leberwurst. Warum sollte er auch keine Leberwurst essen. Vielleicht, weil sie ihm mittlerweile aus den Ohren wieder rauskam? Er schaute das Brötchen angewidert an und blickte seiner Mutter direkt ins Gesicht. In ihren Blauen Augen war nur Verwirrung zu lesen. "MOM! Seit letztes Jahr esse ich nichts anderes als Leberwurst aber mittlerweile kann ich keine Leberwurst mehr sehen. Sorry!" Der Blick von Kens Mutter hellte sich auf und machte einem lächeln platz. Es war ein ehrliches Lächeln und von Freude gezeichnet. "Nun gut!", sagt sie schließlich. "Wie wäre es mit Salami?" Ken ließ den Kopf hängen, schüttelte ihn und meinte: "Ich.. gehe wieder zurück in mein Zimmer.. Ich hab keinen Hunger mehr." Er erhob sich, trat nach draußen, schloss die Tür und ging die Treppe hinauf. Gerade wollte er in Gedanken auf seine Hassliste Leberwurst setzten und somit seine Schwester vom ersten Platz stoßen, als er ins Zimmer trat und seine Schwester ihn bereits erwartete. "Putas, Putas! Phantalia Cars, Phantalia Cars! Bring es mir bei, Bring es mir bei!" "Ja...", dachte Ken "Jetzt ist auch noch die letzte Sicherung bei ihr Durchgebrannt!" Mit einem Seufzen ließ er sich auf den Stuhl vor dem Computer nieder.

Es dauerte keine fünf Sekunden, da war Zoe ihm auch schon auf den Schoß geklettert und starrte erwartungsvoll den noch schwarzen Bildschirm an. Ken wartete absichtlich noch mit dem einschalten des Towers, um nur mal so zum Spaß zu testen, wie lange seine kleine Schwester wohl den schwarzen Bildschirm anstarren würde ohne etwas zu sagen.

Das schien jedoch die falsche Taktik zu sein. Es vergingen zunächst fünf Minuten, dann zehn Minuten und dann noch weitere 20 Minuten ohne das sich Zoe auch nur regte. Ken erklärte sich das damit, dass es in Zoes Kopf auch nicht anders aussehen konnte als auf dem Bildschirm: Schwarz und absolut leer. Seelenverwandtschaft sozusagen... Dummerweise können sich auch die dämlichsten Zombies bewegen, und so kehrte Ken blitzartig in die Realität zurück, als Zoe ihm mal kräftig gegen das Schienbein trat. "Mach Puta an! Musst mir das jetzt erklären, sonst Leberwurst!" Ken murmelte irgendeinen unverständlichen Fluch, beugte sich zu seinem Tower hinunter und startete ihn sofort, da Zoes Fuß schon wieder gefährlich nahe an seinem Bein war. Dann schaltete er noch den Monitor ein, lehnte sich in seinen Drehstuhl zurück und wartete ungeduldig darauf, dass sein leider schon etwas veralteter PC endlich betriebsbereit wurde. Es war kaum zu glauben: Sogar mit einer quengelnden und zappelnden Zoe auf dem Schoß, konnte er es kaum erwarten, wieder in die Welt von Phantasia Wars einzutauchen. Ob Sagi schon da war? Eigentlich hatte er sich ja heute mit ihr im Startcenter treffen wollen...

"KEN!!!" Paff! Nur einen Moment war Ken unaufmerksam gewesen und hatte sich dadurch einen weiteren Tritt eingehandelt. Der Computer war mittlerweile vollständig hochgefahren und erwartete jetzt geduldig Kens weitere Befehle. Praktischerweise hatte sich Ken den Button zum starten der Zugangssoftware für Phantasia Wars einfach direkt auf den Desktop kopiert, so dass er jetzt nur noch einfach draufzuklicken brauchte. Sofort erschien der vertraute blaue Balken, der ihm mitteilte, dass das Spiel schon zu 50% geladen war. Sekunden später kamen auch die restlichen Prozente dazu, und das Phantasia Wars Startmenü erschien auf dem Bildschirm. "Das da! Nimm das da da da da!", zeterte Zoe plötzlich los und deutete energisch auf den Menüpunkt "Neues Spiel". Ken wagte schon gar nicht mehr zu widersprechen und klickte bereitwillig auf "Neues Spiel". Ein recht modernes Grafik-Design-Programm erschien. "Hier kannst du deinen Charakter entwerfen", erklärte Ken knapp und legte Zoes Hand auf die Computermaus. "Mach du mal. Ich hab schließlich nichts davon gesagt, dass ich ALLES mache..." Zoe brauchte keine fünf Minuten, da war ihr Charakter auch schon fertig. Und genauso sah er auch aus: Eine Kreuzung aus Maus und Gorilla, den man wohl zuerst in einen Pudel-Frisier-Salon geschickt, pink gefärbt, und danach durch einen Fleischwolf gedreht hatte. Ken verknipte sich den Kommentar "Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm" und klickte stattdessen auf "Weiter"...

Es dauerte einen kurzen Moment, dann blinkte der nächste Bildschirm auf. Hier konnte man Dinge festgelegt wie Name des Charakters, Fähigkeiten, Schwächen, u.s.w... Als erstes verpasste Zoe ihrer Figur den Namen "Dieter", worauf Ken zwar abwertend den Mund verzog, aber nichts weiter dazu sagte. Dieters Fähigkeiten und Schwächen wurden jetzt automatisch von Phantasia Wars bestimmt, was Zoe etwas enttäuscht hinnahm. Wäre es nach ihr gegangen, hätte "Dieter" die stärksten Angriffe und nicht die geringste Schwäche zugeordnet bekommen. So musste sie mitansehen, wie es bei kümmerlichen zwei Angriffen und dafür umso mehr Schwachpunkten blieb. "Du hättest deinen Charakter etwas besser gestalten sollen...", sagte Ken beiläufig und klickte zum Schluss auf "Spiel starten".

Nachdem ein Countdown von 20 heruntergezählt hatte, wurde der Bildschirm schwarz. Wieder erschien eine Countdown-Zahl, dieses mal eine 10. Mit jeder Ziffer die abgezählt wurde, hellte sich der Bildschirm mehr auf und ließ langsam die ersten Grundzüge von Phantasia erkennen. Als die 1 dann der 0 wich, war Phantasia Wars vollständig geladen und zum ersten mal betrat "Dieter" virtuellen Grund und Boden. Er befand sich in einem Gebäude, das ein wenig an ein Krankenhaus erinnerte, jedoch im allgemeinen einen freundlicheren Eindruck vermittelte. Dieter hatte noch keinen einzigen Schritt in sein Abenteuer gemacht, da tauchte wie aus dem nichts eine junge Dame auf, die eine Fantasie-Uniform trug und sich ihm direkt gegenüber stellte. "Guten Tag! Du spielst Phantasia Wars zum ersten mal, nicht wahr? Dies ist das Startcenter, jeder Spieler beginnt bei jedem laden hier. Soll ich dir die Grundzüge erklären? Dann drück bitte Strg + J!" Dieter nickte mit leichter Verzögerung (Zoe fand die Strg- Taste nicht auf antrieb), und die Frau fuhr fort.

"Gut. Also. Du hast sicher schon die Textblase über meinem Kopf bemerkt? Mit ihr verständigen sich die Charaktere in Phantasia Wars. Tippe einfach das, was du anderen mitteilen möchtest in deine Sprechblase und bestätige mit Enter. Du kannst auch flüstern, schreien, murmeln, u.s.w., aber dazu später mehr. Für jede Handlung, die dein Charakter ausführen kann, existiert eine andere Tastenkombination. Lerne sie gut, denn nur so kannst du Missverständnisse vermeiden! Soweit alles klar?" Dieses mal nickte Dieter sofort, und die Erklärung ging weiter: "Du solltest wissen, dass kein Wesen dem du hier begegnen wirst computergesteuert ist. Hinter jedem Charakter steckt ein menschlicher Spieler, selbst hinter den Tieren, den Händlern in den Städten und den Monstern gegen die du noch kämpfen wirst. Und genau das unterscheidet Phantasia Wars auch von allen anderen Spielen: Es gibt keine Handlung. Du kannst kämpfen, wenn du willst. Du kannst einen Laden eröffnen, wenn du willst. Du kannst aber auch einfach nur durch die Gegend ziehen, vielleicht mit dem Ziel der stärkste Kämpfer in ganz Phantasia zu werden, oder auch der reichste Bewohner weit und breit? DU entscheidest was du tun willst, sonst niemand. Soweit erst mal. Ich denke alles weitere findest du wohl im weiteren Spielverlauf selbst heraus. Um zu speichern, suchst du einfach eine Stadt oder dieses Startcenter auf, und wählst aus deinem Menü den Punkt "Speichern". Aber bedenke: Egal wo du speicherst, beginnen tust du bei jedem laden deines Spielstandes hier, im Startcenter!"

... Zoe betätigte die Tastatur und schrieb ein "OK" in die Sprechblase. Darauf antwortete die Frau mit einem Nicken. "Wenn du noch weitere Fragen hast, dann frag mich oder meine Kollegen einfach!" Gerade wollte sich die Frau herumdrehen und gehen als Zoe schnell ein "Halt" eingab und die Frau so an ihrem Vorhaben hinderte. "JA?" "Ich habe noch eine Frage!" "Welche?" "Ich wollte fragen wie man denn nun schreit, flüstert oder murmelt und so!", gab Zoe in die Sprechblase ein. Die Frau in der Uniform schenkte ihm ein Lächeln und meinte dann: "Wie ich schon gesagt habe, gibt es in diesem Spiel verschieden Tastenkombinationen, für verschiedene Sachen. Solche gibt es auch beim Sprechen. Wenn du murmeln willst gibst du einfach "m:" ein und du murmelst. Beim schreien gibst du "s:" vor deinem Text ein und du schreist. Wenn du also flüstern willst, gib einfach f: ein. Wenn du das verstanden hast, dann flüstere jetzt bitte ein JA, alles klar." Zoe brauchte etwas um die verschiedenen Buchstaben zu finden, schaffte es aber doch den entsprechenden Text einzugeben. In der Sprechblase, die auch bei Dieter über dem Kopf schwebte, kam der Text: "Flüstert: JA, alles klar." zum Vorschein. Zoe lächelte über den Erfolg. Die Frau nickte, drehte sich um und ging. Zoe blickte ihren Bruder an: "Na? Wie mache ich das?" Ken schreckte aus

seinem Halbschlaf hoch in den er gefallen war und schenkte ihr ein verzehrtes Lächeln. Zoe allerdings schien es zu genügen. "OK. Dieter, was machen wir jetzt?", redete Zoe mit sich selbst und schaute sich im Startcenter um. Sie wackelte auf Kens Schoß hin und her, bis er begriff, das sie gar nicht das Startcenter durchsuchen wollte, sondern nach dem Ausgang ausschau hielt. Er machte sich einen Spaß daraus ihr extra nicht den Ausgang zu zeigen., änderte aber seine Meinung als er einen weiteren Tritt gegen das Schienbein kassierte. Er deutet auf das Fenster und Zoe steuerte Dieter mit den Richtungstasten und der Maus zum gezeigten Ort. Als sie davor stand erschien ein Fenster: Rausgehen oder Weiter umschauen? Zoe deutete auf Rausgehen und das angebliche Fenster öffnete sich. Zoe tat die ersten richtigen Schritte in die Virtuelle Welt... Dachte sie zumindest, denn gerade als sie die Welt betreten wollte gab es ein Leises "KLICK" und der Bildschirm wurde schwarz. Das kleine Leuchten des Modems und der Punkt des Monitors verschwanden und auch der Tower zeigte keine Regung mehr. Stille.....

Zoe starrte noch einen Moment auf den schwarzen Bildschirm, dann hüpfte sie von Kens Schoß und rannte erschrocken aus seinem Zimmer. Ein paar Augenblicke später konnte Ken das zuschlagen ihrer Zimmertür hören. Direkt darauf erschien seine Mutter im Türrahmen.

Sie sah etwas mitgenommen aus, wahrscheinlich hatte sie wieder im Garten gearbeitet oder das Haus auf Vordermann gebracht. Jetzt jedoch lächelte sie entschuldigend. "Wir haben nur einen Stromausfall, ist gleich wieder vorbei." Gerade als sie wieder gehen wollte, hielt sie plötzlich inne, drehte sich noch einmal zu Ken um und ließ ihren Blick durchs Zimmer schweifen. "Ach übrigens.... Wo ist eigentlich Zoe? Ist sie nicht bei dir?"

Ken schüttelte den Kopf und deutete auf seinen "toten" Computer. "Als der ausging, ist sie gleich in ihr Zimmer geflüchtet. Keine Ahnung was mit der los ist..." Kens Mutter zögerte einen Moment, zuckte dann aber nur mit den Schultern und ging. Kaum war sie aus seinem Zimmer raus, stand Ken von seinem Drehstuhl auf und schloss die Tür hinter ihr. Direkt im Anschluss eilte er wieder zu seinem Computer und schaltete den Monitor sowie den Tower ab. Falls wieder Strom da war, würde er das schon früh genug mitbekommen. Die jetzt geschaffene Zeit konnte er doch genauso gut sinnvoll verwenden.

Zum Beispiel für..... Hausaufgaben! Auch wenn er sich wirklich spannenderes vorstellen konnte als über Algebra und Naturphysik zu brüten: Irgendwer musste seine Hausaufgaben ja schließlich machen! Also griff er entschlossen nach seinem Tornister, setzte sich auf sein Bett, holte Hefte sowie Stifte hervor..... und schaute zum Computer hinüber. Wie lange würde der Strom wohl ausbleiben? Vielleicht Stunden? Das wahr eher unwahrscheinlich, wohl eher für ein paar Minuten. Ken lächelte. Dann würde es sich ja gar nicht lohnen mit den Hausaufgaben anzufangen! Kurzerhand räumte er seinen Tonni wieder ein und verstaute ihn unterm Bett. Genau in diesem Moment schaltete sich seine Zimmerlampe mit einem "Klick" ein und Kens Lächeln wurde noch breiter. Er sollte wirklich über einen Job als Wahrsager nachdenken! Aber das hatte bis später Zeit. Jetzt musste er erst mal dringend überprüfen, ob sein Computer inklusive Phantasia Wars wieder funktionierte!...

... Ken stürzte zu seinem Schreibtisch (Im wahrsten Sinne des Wortes, da er sich diesmal so am Tisch stieß das er mit einem lauten Krachen der Länge nach hinfiel...) und machte den Tower seines Computers an. Unzählige Minuten dauerte es, bis sein

Computer hochgefahren war und er so Phantasia Wars starten konnte. Eins hätte er sich gleich denken können: Als er schauen wollte, ob die beiden Charaktere in Ordnung waren, fand er nur seinen eigenen, Kengo, aber von Dieter war keine Spur. Kein Wunder. Der Stromausfall hatte ihnen keine Zeit zum abspeichern gegeben und so wurde er gelöscht. Er grinste. Hatte sich Zoes "Mühe" doch nicht gelohnt und sie musste es erneut machen.....wenn sie sich überhaupt noch an den Computer traute hieß das - nach diesem superschlimmen Stromausfall..... Ken dachte noch einen Moment darüber nach, wie wohl dieser neue Charakter aussehen würde, grinste erneut und loggte sich schließlich mit Kengo ein. Ob Sagi schon da war? Der bekannte Balken erschien und als er fertig geladen war stand er mit Kengo wieder im Startcenter. Ein kleiner Junge kam sofort auf ihn zu. Es war Maus. Wenn Kengo ihn sich richtig anschaute, sah er auch in etwa so aus. Als er ihm gegenüberstand, bildete sich eine Sprechblase über dem Kopf des Jungen: "Hi, Kengo! Wie geht es dir?", fragte Maus. "Mir geht's gut.", sagte Kengo ohne wirklich Lust zu haben sich mit ihm zu unterhalten. Trotzdem fragte er: "Hast du Sagi gesehen?" "Nein. Hab sie schon seid einer Ewigkeit nicht getroffen. War bei euch gerade auch ein Stromausfall?" Ken ließ Kengo mit einer einfachen Tastenkombination nicken und sagte dann: "Sorry Maus. Ich muss los. Ich und Sagi wollen heute durch das Tor..." "D....D....Das Tor???" Ken ließ ihn seinen Satz nicht zu Ende führen und entfernte sich von ihm. Stattdessen ging er zu einer der Helferinnen in Uniform. "Entschuldigung, können sie mir sagen ob die Spielerin Sagi gerade online ist, oder wann sie es zuletzt war?" Natürlich konnte sie. Alle Mitspieler, die am Spiel teilnahmen kamen, genau wie er, bei jedem Start ins Center und dort wurden sie auch registriert. Ihr Ein und Ausloggen zumindest. Sie nickte freundlich und ging zu einem Computer hinter der Theke. "Sagi ist zurzeit online. Sie ist gerade am Nördlichen Ende der Stadt Doodle City, am Stadttor" Toll. Sie wollte sich doch mit ihm im Startcenter treffen. Kengo bedankte sich und ging aus dem Center. Gerade wollte er einen Schritt nach Norden gehen, als plötzlich Kampfmusik ertönte und der Bildschirm aufflammerte. Ein Monster griff ihn an. Sofort war Kengo in seinem Element. Kens Finger rasten über die Tastatur und schon nach wenigen Augenblick hatte er das Monster so sehr mit seinem Schwert zerkleinert, das man Hackfleisch aus ihm hätte machen können. Doch Kengo wusste, wie die einzelnen Spieler an ihren Figuren hingen und so gab er, dem Monster, kurz bevor es starb, einen Magischen Trank und floh dann. Irgendwann hatte er gelernt die Monster nicht als Monster, sondern als Menschen zu sehen und sie zu respektieren. Obwohl er geflohen war, bekam er Erfahrungspunkte und seine Schwächen wurden um 1 minimiert. Er wusste, dass nach jedem zwölftem Kampf die Fähigkeiten um 1 erweitert, und nach jedem zwanzigstem die Schwächen um eins verringert wurden. Endlich konnte er seinen Weg weiter gehen und kam schließlich zum Tor. Von Sagi war jedoch keine Spur. Er setzte sich an einen Baum gelehnt ins Gras und sah sich um. Alles schien ihm wie immer. Die Vögel die über den Bäumen schwebten sahen immer noch am pixeligsten aus und das Rauschen der Blätter wiederholte sich ständig. Aber er merkte, das irgendetwas anders war. Er hatte eine Vorahnung, das irgendetwas schlimmes passieren würde. Oder war es schon geschehen? Er war so in Gedanken, dass er gar nicht mitbekam das sich eine Gestalt von hinten anschlich. "BUUUUUUUUUUUUUUH!" Kengo schreckte auf. Sagi lachte laut los, machte sein erschrockenes Gesicht nach und lachte noch mehr. Kengos (und auch Kens) Herz pochte schnell. "Man Sagi. Hast du mich erschreckt." Er atmete tief ein und versuchte sich zu beruhigen. Sagi grinste immer noch. Ich wusste, dass du herkommen würdest. Ich hab mitbekommen, dass du nach mir gefragt hast. Sie grinste noch breiter. "Woher

wusstest du..." Kengo kam nicht zum Schluss. Sagi griff in ihre linke Hosentasche und holte eine kleine Uhr heraus. Sie war mit allerlei Knöpfen ausgestattet, von den Kengo nicht einmal um die Hälfte ihrer Bedeutungen wusste, und trug ein kleines eingeschliffenes K auf der Rückseite. "Die ist.... schön!", sagte Kengo. Sagi erklärte ihm ihre Funktion. "Also pass auf. Wenn du hier drauf drückst, kannst du mit mir in Kontakt treten. Du musst einfach den Knopf festhalten und reden und ich kann dir dann antworten. Du kannst mir aber auch ein Signal zukommen lassen wenn du in Gefahr bist. Dazu drückst du hier drauf." Sie zeigte auf einen kleinen Knopf oben rechts. "Wenn du sie als normale Uhr verwenden willst, drückst du unten auf den Schalter und andersherum. Bleiben nur die Knöpfe, mit denen du den Wecker oder die Uhrzeit verstellen kannst." Kengo betrachtete die Uhr ein weiteres Mal und drückte dann auf den unteren Knopf. kleine Löcher öffneten sich an der Seite der Uhr und einige der Knöpfe verschwanden. "Sag mal Sagi, war bei euch gerade auch ein Stromausfall?", fragte Kengo und sah sie an. Sagi nickte. "Ja, bei uns auch. So ist jetzt mit der Uhr alles klar? Dann müssen wir jetzt nur noch rausfinden, wie wir durch dieses dumme Tor kommen....."

Kengo warf einen letzten Blick auf die abgefahrene Uhr, steckte sie mit einem Achselzucken ein und rappelte sich von seinem Sitzplatz unter dem Baum auf. Während er sich hängengebliebene Blätter abklopfte, starrte er die Stadtmauer misstrauisch an.

"Vielleicht sollten wir einfach nur mal anklopfen? Oder jemand anderes fragen, wie wir nach Doodle City reinkommen?", schlug Sagi vor. Kengo ignorierte ihre Vorschläge und stapfte stattdessen entschlossen auf das Eingangstor zu. Sagi hatte einige Mühe mit ihm Schritt zu halten, so eilig hatte er es. Als sie unmittelbar vor der unnachgiebigen Pforte standen, unternahm Sagi einen letzten Versuch an Kengos Vernunft zu appellieren: "Kengo, warum willst du überhaupt nach Doodle City? Ich wüsste nicht, was wir hier so dringendes zu erledigen hätten. Komm schon, wir gehen jetzt einfach um die Schutzmauer herum und besuchen stattdessen irgendeine andere nette Stadt, ok?" Doch auch dieses mal stieß sie bei Kengo auf taube Ohren. Zu allem entschlossen setzte er seine Hände auf die Eingangstür, holte tief Luft und begann mit aller Kraft dagegen zu drücken. Sagi seufzte resignierend, lehnte sich direkt neben der Tür an die Mauer und schaute Kengo zu, wie er sich um Kopf und Kragen schob und drückte. Sollte er doch ackern soviel er wollte. In Gedanken hatte sie sich längst damit abgefunden, dass sie wohl die Nacht draußen verbringen würden....

Kengos Gesicht lief mittlerweile dunkelrot vor Anstrengung an, trotzdem hörte er nicht auf zu schieben was das Zeug hielt. Gerade als Sagi ihm noch einmal davon abraten wollte, drang plötzlich ein aufgeregtes Kreischen an ihre Ohren. Kengo hatte es wohl ebenfalls gehört, den er hielt auf einmal inne und sah Sagi erstaunt an. "Guck mich nicht so an, ich war das nicht! Das kam von da hinten!!", fauchte sie Kengo wütend an und deutete auf eine Stelle hinter ihm. Vorsichtig schlichen die beiden um die Stadtmauer herum. Plötzlich packte Sagi Kengo am Arm und gab ihm per Zeichensprache zu verstehen, dass die Quelle des Geräuschs unmittelbar hinter der nächsten Ecke liegen musste. Ganz langsam schauten die beiden um die Ecke, und fast wäre Kengo ein überraschtes Keuchen entwichen, hätte Sagi ihm nicht rechtzeitig eine Hand vor den Mund gehalten. Was sie sahen, war mehr als merkwürdig: Ein kleiner weißer Drache mit einem roten Karo auf der Stirn und kleinen, fast verkümmert wirkenden Flügeln stand einer rotbraunen, wild fauchenden Katze kampfbereit gegenüber. Gerade als Sagi etwas sagen wollte, ertönte eine ziemlich

kindlich klingende Kampfmusik und sowohl der kleine Drache als auch die Katze standen sich in einem Kampf gegenüber. "Diese Musik kenne ich", flüsterte Kengo. "Als ich damals mit dem kämpfen angefangen habe, klang meine Kampfmusik genauso. Die beiden haben also nicht viel Kampferfahrung..."

In diesem Moment startete der Drache seinen Angriff und stürmte auf die Katze zu. Diese fuhr ihre Krallen aus, und duckte sich unter ihrem Angreifer hinweg, als der sie anspringen wollte. Unsanft prallte der kleine Drache hinter ihr auf den Boden und konnte noch im letzten Moment einen Tatzenhieb der Katze mit seinem Schwanz abwehren. Jetzt war er wieder an der Reihe. Mit einer flinken Drehung rollte er der Katze gegen die Beine, wodurch diese ihr Gleichgewicht verlor und ungeschickt zur Seite kippte. Das nutzte der Drache aus und verpasste ihr einen Hieb mit seiner Vorderpranke. Ein normales Monster hätte dieser Angriff bestenfalls gekitzelt, die Katze jedoch blinkte noch einmal kurz auf, und zerbarst dann in hunderte von Pixeln. Der kleine Drache schaute noch einen Moment verblüfft auf die Stelle, an der gerade noch sein Gegner war, dann begann er übermütig hin und her zu hüpfen.

"Iiiiih kämpf nur so wie's mir gefällt! Eine Katze weniger auf der Welt! Lalalalaaaa!"

Jetzt konnte Kengo sich nicht länger zurückhalten und spendete dem kleinen Drache laut Beifall. Erschrocken brach dieser seine Luftsprünge abrupt ab und starrte in Kengos und Sagis Richtung. Sagi grinste über beide Ohren. Dieser kleine Drache war ja so süüüüß! Ohne weitere Bedenken breitete sie ihre Arme aus und stürmt auf ihn zu. Kengo setzte seinen "Typisch-Mädchen-Blick" auf und trabte ihr notgedrungen hinterher. Kaum hatte Sagi den kleinen Drachen erreicht, knuddelte sie ihn auch schon schonungslos durch. Da konnte der kleine Drache zappeln soviel er wollte, Sagi war wie in Ekstase. Erst als ihr "Opfer" sie leicht in den Arm biss, ließ sie von ihm ab. Als Kengo nach einem Moment dazu kam, funkelten sich die beiden unter einigem Abstand böse an. Um die Situation wenigstens ansatzweise zu entschärfen, stellte er sich zwischen die beiden Streithähne und wandte sich dabei dem kleinen Drachen zu. "Hallo", begann er mit entschuldigender Stimme. "Ich bin Kengo, und das ist meine Freundin Sagi. Wir wollten dich nicht verärgern. Tut uns leid, wirklich." "Ach, tut es dass?", warf Sagi eingeschnappt ein, aber Kengo überhörte das einfach. Auch der kleine Drache schien nicht viel auf Sagis Kommentar zu geben. Nachdem er Kengo ausgiebig von oben bis unten gemustert hatte, schaute er etwas freundlicher drein und lächelte sogar etwas.

"Schon gut. War ja nicht dein Fehler Kleiner, sondern der deiner kleinen Freundin da..." Kengo sowie Sagi schauten beide gleich dumm aus der Wäsche, als dieser Knirps sie beide mit "klein" betitelte. Das schien den aber auch nicht weiter zu stören, denn ohne auf Kengos und Sagis leicht angespannte Gesichtsausdrücke zu achten, fuhr er mit ruhiger Stimme fort:

"Aber ihr solltet aufpassen, dass euch das in Zukunft nicht noch öfter passiert. Ihr sprecht hier schließlich mit Chibisuke, dem größten Drachenkämpfer von ganz Phantasia. Zukünftig jedenfalls." Um seine Worte noch zusätzlich zu unterstreichen, setzte er sich mit hochoberem Kopf und stolz angeschwollener Brust auf seine Hinterläufe. Sagi konnte dies bestenfalls ein verächtliches Lächeln entlocken, während Kengo Chibisuke begeistert den Kopf tätschelte. "Du bist ja mal ne krasse Ausnahmeerscheinung! Was wäre ein Fantasy- Spiel ohne Drachen? Und wenn dann einer der Drachen noch so cool überkommt wie du! Einfach klasse! Chibisuke, du bist einfach großartig!" "Wohl eher größenwahnsinnig....", murmelte Sagi und tippte dann Kengo auf die Schulter. "Hey, Kengo. Wenn du den so toll findest, kannst du ihn ja gleich zum Ehrenmitglied unseres Teams machen..." Noch im gleichen Moment, indem

sie das ausgesprochen hatte, wurde sie auch schon von Kengo und Chibisuke begeistert angestrahlt. Da nützte dann auch alles protestieren, schmollen und rumzicken ihrerseits nichts mehr: Von diesem Tag an war Chibisuke fester Bestandteil des Teams.